



November 2026

www.kirche-niederlenz.ch

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ (Jesaja 2,4)



Der November ist nicht nur der Monat, in dem die letzten Blätter von den Bäumen fallen, im November liegt auch das Ende des Kirchenjahres. Dies feiern wir wie jedes Jahr am **Ewigkeitssonntag, dem 22. November 2026 um 9:45 Uhr**. Dazu gehört, dass für jedes im vorangegangenen Kirchenjahr verstorbene Mitglied im Gottesdienst eine Kerze angezündet und Name, sowie Geburts- und Todesdatum verlesen werden. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von Christina Heu-king an der Orgel und Judith Simon am Saxophon.

Der Ewigkeitssonntag hat zum einen die Funktion, noch einmal an einen lieben Menschen zu erinnern, uns bewusst zu machen, dass das Leben für uns alle zwar endlich ist, wir aber von den Menschen die uns wichtig sind und vor allem von Gott nicht vergessen werden. Andererseits verweist der Ewigkeitssonntag, wie sein Name schon andeutet, darauf hin, was uns nach unserem Leben auf dieser Welt bei Gott

noch erwartet und worauf wir noch hoffen dürfen. Dazu passt auch der aktuelle Monatsspruch (siehe oben) aus dem Buch des Propheten Jesaja, denn am Ende des Kirchenjahres beschäftigen wir uns auch vermehrt mit den „letzten Dingen“, spricht mit dem Kommen des Reichs Gottes.

Jesaja zeichnet in seinem Text eine Welt, in der alles gut wird, in der alle Menschen zu Gott kommen, auf sein Wort hören und daraufhin aufhören werden, Krieg zu führen. Diese Vision gibt uns auch Kraft, uns schon in dieser Welt für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Zum Beispiel wurde der Slogan „Schwerter zu Pflugscharen“ in der ehemaligen DDR für die Friedensarbeit der Kirche als Aufnäher verwendet.

So ist der November einerseits ein Monat, wo wir uns an die Vergänglichkeit von allem erinnern, an die Notwendigkeit von allem Liebgewonnenen Abschied zu nehmen und gleichzeitig der Monat, wo uns mehr als sonst im Kirchenjahr bewusst wird, dass diese Welt, so unperfekt, wie wir sie kennen, nicht alles ist, sondern dass bei Gott irgendwann alles gut wird. Darauf dürfen wir vertrauen, weil Gott schon damit angefangen hat, seine Schöpfung zu erlösen, indem er selbst Mensch geworden ist. Das feiern wir an Weihnachten. Und ein paar Wochen davor, fangen wir an gespannt und freudig, auf das Kind in der Krippe zu warten. Darum ist es auch sinnvoll, dass das Kirchenjahr am ersten Sonntag dieser Wartezeit, der Adventszeit beginnt. Nach dem Abschied und der Traurigkeit vom Ewigkeitssonntag feiern wir die erste Ahnung des Lichts, das in die Dunkelheit des beginnenden Winters scheint.

Hier in Niederlenz feiern wir den **ersten Advent am Sonntag, 29. November 2026 um 9:45 Uhr** mit einem festlichen Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Chor Mille Feuilles. Dazu unsere herzliche Einladung!

PfarrerIn Elisabeth Berger-Weymann

Gottesdienste

Sonntag, 1. November

9:45 Uhr

Abendmahls-Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Sonntag, 8. November

9:45 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Mark Schwyter

Sonntag, 15. November

9:15 Uhr

Gottesdienst mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Sonntag, 22. November

9:45 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Sonntag, 29. November

9:45 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Meditatives Bogenschiessen

Samstag, 7. November

9 - 11:30 Uhr, bei der Kirche
Kontakt: Walter Landolt

Lindentreff

Donnerstag, 19. November

14 - 16 Uhr, im Seitenschiff
Kontakt: Rosmarie Kohler
078 858 42 86

Zwärgemorge Krabbelgruppe

Mittwochs

9:30 - 11:30 Uhr, im Seitenschiff
Kontakt: Elisabeth Berger-Weymann

Reformationssonntag am 1. November 2026



Am 31. Oktober 1517 nagelte der Mönch Martin Luther 95 Thesen an die Tür der Stadtkirche in Wittenberg, in denen er den Ablasshandel kritisierte. Dies war zu dem Zeitpunkt ein einträgliches Geschäft der Kirche. Man sagte den Gläubigen, sie könnten entweder für sich selbst oder ihre schon verstorbenen Angehörigen den Aufenthalt im Fegefeuer gegen die Zahlung eines bestimmten Geldbetrags verkürzen.

Logischerweise sparte man sich je mehr man zahlte, desto mehr Zeit im Fegefeuer. Martin Luther war mit dieser Praxis ganz und gar nicht einverstanden, denn für ihn war klar, dass Gott die Menschen aus reiner Gnade ohne ihren eigenen Verdienst rettet. Der 31. Oktober 1517 gilt daher als der Startschuss der Reformation, und wir erinnern jedes Jahr im Gottesdienst am ersten Sonntag im November daran und machen uns gleichzeitig darüber Gedanken, was es heisst, in der heutigen Zeit reformierte Christin oder reformierter Christ zu sein.

Darum laden wir Sie und euch sehr herzlich zum **Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl am Sonntag, 1. November 2026 um 9:45 Uhr** in der Kirche Niederlenz ein. (ebw)

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 15. November 2026, im Seitenschiff der Kirche

09:15 Uhr Gottesdienst mit Pfm. Elisabeth Berger-Weymann

10:00 Uhr Kirchgemeindeversammlung

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde

An der Kirchgemeindeversammlung ist das Budget 2027 ein Traktandum und die Kirchenpflege informiert zu aktuellen Themen.

Herzlich Willkommen zu unserer Versammlung.

Beim anschliessenden Apéro haben Sie Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch.

Walter Landolt, Präsident der Kirchenpflege

Hinweis:

Das Originalprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2026 können Sie im Sekretariat (Tel. 062 891 50 53) einsehen.

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzählenden
2. Protokoll der KGV vom 21. Juni 2026
3. Budget 2027
4. Wahl eines Kirchenpflegemitglieds
5. Informationen aus der Kirchenpflege
6. Verschiedenes und Umfrage

Budgetvorschlag 2027

Für das Jahr 2027 rechnet die Kirchenpflege mit einem Gesamtaufwand von rund Fr. 461'000.- Dieser Betrag liegt ca. Fr. 21'000.- tiefer als im Budget 2026 und auch um etwa denselben Betrag tiefer als in der Rechnung 2025. Trotz der geringeren Aufwendungen erwartet die Kirchenpflege einen grösseren Aufwandüberschuss als in den Vorjahren – konkret einen Fehlbetrag von rund Fr. 44'600.-, da die Steuereinnahmen kontinuierlich sinken. Die Kirchenpflege schlägt einen unveränderten Steuersatz von 20 % vor. Der Budgetvorschlag 2027 ist nicht Teil dieses Gemeindeblattes, steht jedoch unter www.kirche-niederlenz.ch zur Einsicht bereit. Er kann zudem im Sekretariat bezogen oder auf Wunsch zugestellt werden.

Rückblick Ferienplausch - eine Woche voller Erlebnisse



18 Kinder verbrachten beim diesjährigen Ferienplausch der reformierten Kirchgemeinde Niederlenz eine abwechslungsreiche und fröhliche Woche. Unter dem Motto „Licht und Schatten“ wurde gemeinsam gebastelt, gesungen, musiziert, gespielt und spannenden Geschichten gelauscht.

Im Mittelpunkt stand die biblische Geschichte vom barmherzigen Samariter, die den Kindern mit Bildern nähergebracht wurde. Dabei ging es nicht nur um Licht und Schatten, sondern auch um Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und die Frage, wie wir füreinander da sein können. In den verschiedenen Bastelateliers konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Eifer und Fantasie entstanden individuelle Frischhaltebeutelhalter, Laternen, Insektenhotels, Pinnwände und Fensterbilder. Das herrliche Herbstwetter mit viel Sonnenschein lud zudem dazu ein, die gemeinsame Zeit auch draussen beim Spielen und Lachen zu geniessen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Abschlussfest am Donnerstag mit traditionellem Hot Dog-Mittagessen. Gemeinsam hatten die Kinder ein Schattenspiel zum Thema „Licht und Schatten“ eingeübt, das sie ihren Eltern und weiteren Gästen präsentieren durften. Mit viel Freude und Stolz zeigten sie, was sie während der Woche vorbereitet hatten.

So ging eine erlebnisreiche Ferienwoche voller kreativer Ideen, schöner Begegnungen und gemeinsamer Momente zu Ende. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement und ihrer Zeit dazu beigetragen haben, dass der Ferienplausch für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. (sm/rn)

